



Verkehrswende statt Warteschleife!

Nach der Kommunalwahl in Stuttgart:

Wie stehen die Chancen für einen wirklichen Aufbruch ?

Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von (angefragt)

Die Grünen – SPD – SÖS / Linke

Impulsreferat: Matthias Lieb, Landesvorsitzender VCD Ba-Wü:

Wir brauchen die Verkehrswende. Jetzt!

Do, 04.07.2019 – 19:00 Uhr

Altes Feuerwehrhaus

Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart, Großer Saal

eine Veranstaltung von



Klima- und Umweltbündnis Stuttgart
in Zusammenarbeit mit



KV Stuttgart

V.i.S.d.P.: Alexander Schauenburg, Abelsbergstr. 50, 70188 STUTTGART



AG Wir haben genug



KUS-Vorschläge für die Stadt

- Orientierung am Leitbild einer lebenswerten, klimaneutralen Stadt der kurzen und langsamen Wege mit Vorrang für den Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fußgänger)
- Erhalt des Kopfbahnhofes für einen Integralen Taktfahrplan der Bahn, Beseitigung des Engpasses auf der Strecke Zuffenhausen-Feuerbach, Bau des Nordkreuzes und Ausbau des Stadt- und S-Bahn-Netze
- Nutzung der Panoramastrecke und Schusterbahn für innerstädtischen Bahnverkehr.
- Ausbau der Radwegeinfrastruktur, Ausweisung von Fahrradstraßen und verkehrsberuhigten Bereichen, Bau von kreuzungsfreien Rad-schnellwegen, ganz im Sinne des **Stuttgarter Radentscheids**.

Eine vollständige Liste unserer Forderungen finden Sie auf unserer Webseite <http://kus-stuttgart.de>.

Diese Forderungen haben bisher im Stuttgarter Gemeinderat wenig fruchtbaren Boden gefunden. Im Zweifelsfall galt das Motto: Machen wir erstmal so weiter. Zwar erfolgten Korrekturen hier und da – aber viel zu langsam angesichts der dringenden Erfordernisse von Klimaschutz und Erhalt bzw. Schaffung einer lebenswerten Stadt. Nur ein Beispiel: Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an allen Verkehrsarten in Stuttgart liegt immer noch doppelt so hoch wie der des ÖPNV!

Nun hat die Gemeinderatswahl einen klaren Schub für die Grünen erbracht. Ohne Zweifel kommt darin der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck nach einer beherzten und entschiedenen Politik des konsequenten Umweltschutzes. Die Fraktionsgemeinschaft SÖS-Linke-Plus hat schon sehr früh entsprechende Forderungen erhoben und ist damit mehrmals im Gemeinderat initiativ geworden – allerdings zumeist ohne Erfolg. Auch die SPD hat sich nun in ihrem kommunalpolitischen Programm deutlich für eine starke ökologische Orientierung positioniert.

Die Voraussetzungen für eine eindeutige Priorität von Umwelt- und Klimaschutz sind damit gegeben. Verkehrswende jetzt wird möglich!

Uns interessiert:

- Mit welchen Schritten wollen die eingeladenen Parteien/Fraktionsgemeinschaften ihre ökologischen Positionen im Verkehr umsetzen?
- Wo sehen sie die Ansatzpunkte für ein gemeinsames konsequentes Vorgehen im Gemeinderat?
- Wie wollen sie die Bürgerinnen und Bürger für eine Unterstützung der politischen Initiativen mobilisieren?

Wir werden die Podiumsdiskussion dokumentieren und diese Messlatte immer wieder an die reale Arbeit im Gemeinderat anlegen.